

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

F. W. Delkekamp's Malerischer Reise-Atlas des Rheins von Basel bis zum Meere

Delkeskamp, Friedrich Wilhelm

Frankfurt a. M., 1844

C. Eisenbahn von Mecheln nah Brüssel und Mons

[urn:nbn:de:bsz:31-118932](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118932)

Erläuterungen zum Plan von Antwerpen.

- | | | | |
|------------------------------------|----------------------------|-------------|----------------------------|
| 1. Place Verte mit der Kathedrale. | c. Börse. | d. Theater. | Laboureur, Place du Meir, |
| 2. Grande Place mit dem Rathhaus. | e. Museum, Maler-Academie. | | Hôtel d'Angleterre (Bou de |
| 3. Place Meir. | f. Gouvernements-Haus. | | l'Empereur), Hôtel du Parc |
| 4. St. Jakobskirche. | g. Palais der Justiz. | | (Place Verte), Hôtel des |
| 5. St. Paulus. | h. Ribens-Restaurant. | | Etrangers (Quai van Dyck) |
| 6. St. Ambrosius. | | | Hôtel des Pays Bas, und |
| 7. St. Augustinerk. | | | Place Westtaert. |
| 8. St. Antonius von Padua-Kirche. | | | |
| 9. St. Carl Borromeus-Kirche. | | | |
| a. Königl. Schloß. | b. Ribens-Haus. | | |
- Geßhöfe: Hôtel St. Antoine, (Besitzer ein Deutscher, Hr. Schmitt), Schoonhoven, Hôtel du grand

C. Eisenbahn von Mecheln nach Brüssel und Mons.

Dieselbe berührt Wilvoorde, eine kleine Stadt, die älteste von Brabant; rechts in der Nähe ist ein Zuchthaus für 2000 Sträflinge, links das Schloß des Marquis von Afsche. Das Flüsschen Senne durchschlängelt ein Wiesenthal längs der Bahn; ein Stündchen vor Brüssel ist rechts auf der Höhe das königliche Schloß Laeken mit schönem Park und Gärten, Sommerresidenz des Königs, 1782 erbaut, 1811 von Napoleon bewohnt. Hier wurde der russische Feldzug beschlossen.

Brüssel (franz. Bruxelles),

Hauptstadt des Königreichs Belgien, Residenz des Königs, Sitz der Regierung und der Kammern; 106,000 E., mit Inbegriff der großen Vorstädte 145,000 E.; unter diesen etwa 10,000 Deutsche (Besitzer mancher großen Handlungshäuser).

Brüssel hat eine sehr malerische Lage; es wird in die untere und obere Stadt getheilt. Der untere, von der Senne durchflossene Theil ist der ältere und gewerbreiche Theil, an welchem auch die Eisenbahnhöfe liegen; in diesem Theile sind auch die schönsten älteren Gebäude (früher Besizung des Adels). Vor allen ist der Grande Place ausge-

zeichnet; auf demselben ist das herrliche Hôtel de Ville *), eines der größten und schönsten Rathhäuser in den Niederlanden; der vierthürige Thurm ist 364 Fuß hoch, von J. v. Ruysbroeck erbaut, es wurde 1442 vollendet. In dem großen Saale hatte am 25. Octbr. 1555 die Abdankung Kaiser Karl's V. und die Uebergabe der Krone an seinen Sohn Philipp II. vor den versammelten Generalstaaten und in Gegenwart seiner Schwester Maria, Philibert, Herzogs von Savoyen, vieler verbündeten Fürsten und Edelleuten Statt. Dieses Ereigniß ist, auf Tapeten abgebildet, in einem der Säle aufbewahrt. In jüngster Zeit wurde dieser Gegenstand in einem sehr großen Bilde von dem belgischen Maler De Biene sehr gelungen in Del gemalt, für das Brüsseler Museum ausgeführt. Auf dem vor dem Rathhause befindlichen Marktplatze wurden 1568 auf Alba's Befehl 25 edle Niederländer enthauptet, als schreckliches Beispiel der am 5. Juni 1568 ohne Urtheil und Recht erfolgten Enthauptung der edlen Grafen Egmont und Hoorn. Auf dem Place des Martyrs ist das große Monument zur Erinnerung an die Septembertage 1830, den gegen die Holländer gefallenen Belgiern geweiht. Auf einem Piedestal erhebt sich das Marmorstandbild der Freiheit mit einer Kauerkrone, zu Füßen ein Löwe; auf den vier Ecken am Sockel sind vier betende Genien *). Um das Monument ist eine vieredrige unterirdische Gallerie (wie Katafomben); die Namen der Gebliebenen stehen auf aufrechtstehenden Marmortafeln, hinter welchen ihre Gebeine ruhen. Von der Straße aus sieht man diese Tafeln; ein Invalide führt die Aufsicht. In der oberen Stadt ist der Park, eine Schöpfung Maria Theresig's; er bildet ein großes Viereck von schattigen Spaziergängen, großen Baumgruppen, Blumenbeeten und Rasenplätzen mit Bildsäulen. Hier war in den Septembertagen 1830 der Haupt-Kampfsplatz.

Dem Park gegenüber, durch die Rue de Belle Vue getrennt, ist das königliche Schloß *) mit glänzend möblirten Zimmern, aber sonst ohne besondere Merkwürdigkeiten; ohnweit desselben, an der Rue Ducale, dem Park gegenüber, ist das Palais des Prinzen

*) S. Kunstbild.

von Oranien. Die Bildergalerie, die sich einst hier befand, ist jetzt im Haag. In der genannten Straße befinden sich die meisten Ministerien; mit derselben im rechten Winkel ist die Rue de la Loi an der hinteren Seite des Parks. Gegenüber dem Schlosse ist das Ständehaus, Palais de la Nation; in der Halle desselben hängen die beiden berühmten Bilder: de Reijer's Schlacht von Worringen und Wapper's Beginn der Septembertage 1830. Zu den Sitzungen der Deputirten-Kammer hat Jedermann freien Zutritt (Eingang: hinten von der Rue de l'Orangerie). Die vierte Seite des Parks wird von der langen schönen Rue Royale begrenzt, welche größtentheils von Engländern bewohnt wird. Von Kirchen ist vor allen merkwürdig die Cathedrale der hl. Gudula *). Die Kirche ist 1273 vollendet, die Thürme aber erst 1518; herrliche Glasmalereien, welche Kaiser und andere Fürsten mit ihren Schutzpatronen darstellen. An den Pfeilern des Schiffes der Kirche sind die Bildsäulen der zwölf Apostel. Im Chor und in den Seitenschiffen befinden sich sehr wertvolle Grabmäler. Auf dem Place Royale *) ist die Kirche St. Jacques du Coudenberg, zu Ende des 18. Jahrh. erbaut. Gegenüber links gelangt man durch einen Bogen an das Palais d'Industrie, für die alle vier Jahre Statt findenden großen Gewerbe-Ausstellungen, 1830 erbaut. Neben diesem rechts ist der alte Palast, früher Residenz der spanischen und österreichischen Statthalter der Niederlande; jetzt enthält er die öffentliche Bibliothek von 140,000 Bänden und 15,000 Manuscripte und Missale. Die Gemäldegalerie (Museum) von mehr als 350 Gemälden, das Naturalien- und ein physikalisches Cabinet. In den Erdgeschossen sind die Hörsäle der Université libre. Das auf dem Place petit Sablon befindliche Hôtel d'Artemberg enthält viele Vasen und andere Alterthümer aus Herculaneum und viele Gemälde, meist Genre-Bilder. Hier stand früher das gräflich Rupelburg'sche Haus, denkwürdig als Versammlungsort der niederländischen Edelleute, die am 5. April 1566 die berühmte Bittschrift (Compromis) unterzeichneten, welche von 300 — 400 derselben der Statthalterin Mar-

©. Roth.

garetha von Parma (Kaiser Karl's V. natürlicher Tochter, Philipp's II. Schwester) übergeben wurde. Der berühmte Maler Callait hat diese Unterzeichnung in einem sehr großen Oel-Gemälde für das Museum in Brüssel dargestellt. Dieses Haus wurde von Alba bewohnt, die spanische Tyrannei wurde hier aufgepflanzt und Egmont und Hoorn wurden in demselben verhaftet; aber später ließ es Alba aus Zorn niederreißen und der Erde gleich machen, das Hallerthor war Alba's Castell (jetzt Archiv für wichtige Urkunden). Auf dem grand Sablon ist ein Denkmal, welches Lord Bruce, Graf von Aylesbury aus Dankbarkeit für gastfreie Aufnahme errichtet hat. Dem Park gegenüber ist das Monument des General Belliard. Im Theatre Royal, place de la Monnaie, wird täglich (Samstag ausgenommen) gespielt. Im Theater im Park werden Samstag und Sonntag Vaudevilles aufgeführt.

Erläuterungen zum Plan von Brüssel.

a. Cathedrale, St. Gudule und Platz.	i. Barricade-Platz und bot. Garten.	12. Boulevard du Jardin botan.
b. St. Jacobskirche auf Coudenberg (place royale).	v. Großer Saal.	13. „ d'Anvers.
c. Hochschulkirche des Victoires.	w. Neuer Getreidemarkt.	14. „ Barthelemy.
d. Heilbrunn-Capelle und Platz.	x. Alter Getreidemarkt.	15. „ de France.
e. Kirche des Minimes.	y. St.-Markt, u. Brüdern-Hospital.	16. „ de Waterloo.
f. St. Sablon-Pl. u. Hôtel Artemberg.	k. Jesuiten-Colleg St. Michel.	17. „ du Regent.
g. St. Sablon-Platz u. Monument.	l. Civil- und Militär-Gefängniß.	18. „ de l'Observatoire.
h. St. Platz und Rathhaus.	m. Monument des General Belliard.	19. Porte du Nord.
i. Jüdischer Palast. k. Königl. Palast.	1. Ringstraße. 2. Rue Ducale.	20. „ et Faub. de Schaerbeck.
l. Palais des Prinzen von Oranien.	3. Rue aux Laines.	21. „ „ „ Louvain.
m. Defend. Park u. Theater im Park.	4. „ des Marolles.	22. „ „ Quartier Leopold.
n. Ständehaus, Palais de la Nation.	5. „ des Minimes.	23. „ „ Faub. de Namur.
p. Industrie-Palast q. Museum.	6. „ Haute.	24. „ de Charleroi et Quart. Louise.
r. Königl. Theater auf dem Ringel.	7. „ des Tanneurs.	25. „ „ et Faub. de Hal.
s. Martyr-Platz und Monument.	8. „ du Poisson.	26. „ d'Anderlecht.
	9. Lange Rue neuve.	27. „ de Ninove.
	10. Rue de Laeken.	28. „ et Faub. de Flandre.
	11. „ du Marais.	29. „ du Rivage.
		30. „ d'Allée Verte.
		31. Faub. de Laeken.

Zwischen dem kleinen und großen Sablon-Platz ist die Kirche Notre Dame des Victoires; sie wurde zur Erinnerung an den Sieg bei Worringen erbaut; das schöne nördliche Portal ist aus dem 14. Jahrh., alles Uebrige aus dem 15. Jahrh. Im Innern sind mehrere gute Bilder. Eine besondere Merkwürdigkeit Brüssels ist das Manneken Pis, eine bronzene Cupido-Bildsäule auf einem Brunnen am Eck der Rue de Chêne hinter dem Rathhaus, eine Art Brunnengott, der älteste Bürger Brüssels, wie er im Volk genannt wird. Brüssel hat mehrere Privat-Gemälde- und andere Sammlungen. Gemälde (Prinz v. Ligne u. a. des Hn. Chappuis, Rue de Loxum Nro. 32 von beinahe 2000 Bilder aller Schulen, gediegenen Inhalts, wenn gleich meist klein. Die Brüsseler Spitzen sind der bedeutendste Erwerbweig der Stadt. Die besuchtesten Spaziergänge sind außer dem Park die Boulevards rings um die Stadt, vorzüglich die nördlichen und östlichen, der neue botan. Garten und die Allée Verte neben dem Canal nach Mecheln. Die reichsten Kaufläden sind in den Hauptstraßen, die sich von der oberen in die untere Stadt ziehen, in der Rue montagne de la Cour, in der Rue Madeleine u. a. Häne Spitzen bei Ducpetiaux et Fils, Rue nouvelle de la montagne Nro. 52.

Gasthöfe. In der obern Stadt: (Place Royale) Hôtel Belle-Vue, — Flandre, — l'Europe; Hôtel de France, Rue Royale, H. de la Regence neben der Pl. Royale, — sämtlich erster Klasse, besonders von Engländern besucht, wegen der angenehmen Lage am Park zu empfehlen, aber theurer als die folgenden.

In der untern Stadt: Hôtel de Hollande, Rue de la Putterie, de Suede; Bischofsstraße: de l'Univers in der Nähe des Theaters; Hôtel Royal und des Etrangers, beide in der Rue de Fripiers. Im südlichen Theile der Stadt, für die nach Mons reisenden Fremden bequemer sind: Hôtel de Brabant (Kohlenmarkt), de la Paix (Rue de la Violette).

Einen Abstecher nach dem Schlachtfelde von Waterloo oder la Belle Alliance macht man durch die Porte de Charleroi mittelst der Diligencen bis Mont St. Jean, oder in einem Kasser bis Belle Alliance, von wo aus man die andern Punkte, Monumente u. s. w. besucht.

Eisenbahn von Brüssel nach Mons.

Halteplätze: Ruybroeck, Hal, Tubise, Braine-le-Comte, Soignies, Mons (Bahnhof; Dauer der Fahrt: 2 Stunden).

Hal oder Halle ist eine Stadt mit 5000 E., als Wallfahrtsort bekannt; das wunderthätige Marienbild ist in der Kirche Notre-Dame. Die St. Martinskirche ist ein schönes Gebäude im reinsten gothischen Stil; vorzügliche Korblechtereien. Die Eisenbahn, welche bis Tubise im Thal der Senne neben dem Canal fortläuft, führt hier über den Fluß; an den Städtchen Braine le Comte und Soignies vorüber, welche nichts Merkwürdiges darbieten, erreicht man bald

Mons (fläm. Bergen),

starke Festung und Hauptstadt der Provinz Hennegau, mit 23,000 E., am Flüsschen Trouille, durch welches die Umgebung leicht unter Wasser gesetzt werden kann; auf der Ostseite umgeben zwei große Teiche die Mauern der Stadt. Merkwürdig: die Waltrudiskirche (Cathedrale de St. Waudru), von 1460 — 1589 erbaut. Das Innere ist herrlich und kühn. Die Pfeiler steigen in Rippenbündeln schlank empor ohne Capitaler, bis zu den Gewöldebogen und Schlusssteinen; das Aeußere ist, mit einem kleinen Thürmchen, weniger zu beachten; der bestimmte Hauptthurm wurde nicht erbaut. In der Nähe der Cathedrale, auf dem höchsten Punkte der Stadt, steht ein 1662 erbauter Thurm, jetzt Jorenanstalt; hier stand einst Cäsar's Castrum. In der Umgegend von Mons sind die bedeutendsten Kohlenbergwerke auf dem Continent; die Provinz Hennegau aber ist eine der bevölkertsten. Gasthöfe: Hôtel Royal, Aigle noir. Von Mons führt eine Eisenbahn weiter nach Valenciennes und Paris.